

zuhalten, und zwar im Monat Februar 1909. Dem Vorstände wurde das weitere zur Ausarbeitung dieses Planes überlassen.

Unter Verschiedenes sei noch erwähnt, dass der Kegelaabend mit einem sehr günstigen Resultat abschloss. Nachdem die Tagesordnung erschöpft, wurde die Versammlung um 12 Uhr geschlossen.

J. Deichert, Schriftführer.

Landesverband Sachsen.

Die 13. ordentliche Verbandsversammlung fand am 29. Juli im „Gewerbehause“ in Dresden statt. Der Vorsitzende, Herr Obermeister Schmidt-Dresden, eröffnete 10 Uhr 50 Min. die Sitzung und begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten.

Von den Eingängen sind hervorzuheben: a) die Einladung des Vorsitzenden des Uhrmachersbundes, Herrn Marfels, zum Bundestag; b) Schriftwechsel mit der Innung Chemnitz wegen unlauteer Annoncen einer dortigen Firma; c) Einladung zur Tagung des Vereins „Meissner Hochland“; d) Einladung zum Bezug der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“, in der Probenummer ist ein Artikel über den billigen Bezug einer Glashütter Pendeluhr besonders angemerkt.

Als Kassenprüfer werden die Herren Kollegen Neumann und Wächter gewählt. Der Kassierer, Herr Kollege Oettel-Chemnitz, gibt den Kassenbericht, woraus hervorgeht, dass dem Verband 437 Mitglieder angehören. Die Abrechnung beziffert sich wie folgt:

Bestand 1907	177,87 Mk.
Einnahme	90,45 „
	Summa 268,32 Mk.
Ausgaben	62,84 „
Bestand 1908	205,48 Mk.

Die Herren Prüfer erklären nach eingehender Prüfung die Kasse für richtig, und wird dem Kassierer unter Dankesworten Entlastung erteilt.

Ein Antrag des Vorstandes des Central-Verbandes, Herrn Freygang-Leipzig, dieses Jahr noch eine Landesverbands-Versammlung einzuberufen, dieselbe auf zwei Tage auszudehnen und auch für Zerstreung und Unterhaltung der Erschienenen zu sorgen, gelangt zur Besprechung.

Nach längerer Aussprache erweitert Herr Kollege Freygang seinen Antrag, im Oktober dieses Jahres eine allgemeine Versammlung der Uhrmacher Sachsens in Dresden abzuhalten, auf der die allgemeine wirtschaftliche Lage zur Sprache kommen soll, und erbietet sich der Antragsteller, das Referat zu übernehmen, auch hofft derselbe, Herrn Professor Strasser für einen Vortrag zu gewinnen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Nachdem noch längere Zeit über verschiedene Angelegenheiten, auch über das Detaillieren einiger Grossisten gesprochen wurde, regt Herr Kollege Freygang im Anschluss hieran an, nach Art der Möbeltischler eine Detailniederlage, besonders für Grossuhren, zu gründen, an der sich möglichst viele Uhrmacher beteiligen sollen. Die Tagesordnung war hiermit erledigt, und schließt der Vorsitzende um 2 Uhr die Sitzung.

Nach gemeinschaftlichem Mittagessen eilte man zum schönen Elbestrom, um mittels Dampfers einen Ausflug nach der altertümlichen Stadt Meissen zu unternehmen. Nur zu schnell vergingen die schönen Stunden, und entführte am Abend die Eisenbahn nach herzlichem Abschied die Kollegen in ihre Heimat.

Auf Wiedersehen im Oktober dieses Jahres!

Dresden, den 19. August 1908.

Felix Brückner, stellvert. Schriftführer.

Uhrmacherinnung zu Leipzig.

Die nächste ordentliche Monatsversammlung findet Montag, den 14. September, abends 9, im „Mariengarten“ statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Der Vorstand.

Uhrmacherinnung des Regierungsbezirks Magdeburg.

Am 22. September d. J. findet unsere Hauptversammlung hier in Magdeburg, „Reichshalle“, 1. Etage, statt. Wir bitten unsere werten Mitglieder, diese Versammlung recht zahlreich besuchen zu wollen, namentlich die Kollegen der Altmark und Halberstadt bitten wir, uns wissen zu lassen, welche Tageszeit wohl gewünscht wird, ebenso bitten wir, Anträge zur Tagesordnung bis 5. September einreichen zu wollen.

Die Prüfung der Lehrlinge findet Sonntag, den 27. September, statt. Anträge um Zulassung der Prüflinge sind rechtzeitig zu stellen.

Ferner bitten wir unsere Mitglieder, die Beiträge für 1908 an Kollegen Ad. Ehrecke zu zahlen, damit noch die Innung ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

Der Vorstand.
H. Moosmann. H. Schütze.

Rheinisch-Westfälischer Verband der Uhrmacher und Goldschmiede.

Sechster Verbandstag in Krefeld.

Programm.

Mittwoch, den 2. September: 3 Uhr nachmittags: Eröffnung der Ausstellung von Herbstneuheiten. Abends 8 Uhr: Begrüssungsabend (auf Blumental).

Donnerstag, den 3. September: 9¹/₂ Uhr vormittags: Beginn der Verhandlungen im kleinen Saale auf Blumental. 3 Uhr mittags: Gemeinschaftliches Essen (trockenes Gedeck 2,50 Mk.); daran anschliessend Besichtigung

der Ausstellung. Abends 8 Uhr: Gemütlicher Abend mit Damen auf Blumental, bei ungünstiger Witterung im Saale. Es konzertiert die dortige Husarenkapelle.

Freitag, den 4. September: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt unter Führung dortiger Kollegen. Nachmittags: Spaziergang nach dem Stadtwald, dortselbst gemeinschaftlicher Kaffee. Abends Abschiedstrunk.

Im Interesse einer guten Bedienung ist es notwendig, dass die Kollegen ihre Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Essen frühzeitig an den Obermeister, Herrn Georg Rehm, Königsstrasse, gelangen lassen. Ebenso nimmt genannter Kollege Anmeldungen zur Besorgung preiswürdiger Logis entgegen.

Freie Uhrmacherinnung Saale-Ilm-Verband.

Unsere diesjährige Herbstversammlung findet Sonntag, den 20. September, vorm. 10 Uhr, in Camburg statt. 12¹/₂ Uhr gemeinschaftliches Mittagessen. 2 Uhr 18 Min. Abfahrt von Camburg über Grossheringen nach Bad Sulza. Dasselbst geselliges Beisammensein auf der Sonnenburg bis zur Abfahrt.

Der Vorstand.

C. Bernhardt, Vorsitzender.

Schwarzwaldreise der rheinisch-westfälischen Uhrmacher.

Am 25. Juli erfolgte die Abfahrt vom Zentralbahnhofe in Köln. Etwa 30 Kollegen nahmen an der Fahrt teil, in Bonn schlossen sich noch zwei an. Stuttgart war die erste Station. Die Fahrt bis dort war trotz der Hitze und der Ueberfüllung der Wagen eine sehr vergnügte. Besonders war es Kollege J. B., der es verstand, die Gesellschaft zu erheitern. In Stuttgart hatten sich einige Kollegen zum Empfang eingefunden. Unter Führung des hochverdienten Herrn A. Krauss sen. ging es zum Hotel, und frischte man dort die erschlafften Lebensgeister wieder auf. Am andern Tage wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein genommen. Um 5 Uhr 58 Min. ging der Zug nach Schramberg. Zahlreiche Stuttgarter Kollegen gaben das Geleit, einige schlossen sich noch an. In Schramberg wurde die Reisegesellschaft von den Herren Junghans empfangen. Durch Automobile und Fuhrwerk wurde jeder in sein Quartier gebracht. Am andern Morgen 9 Uhr wurde die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik besichtigt. In Gruppen geteilt nahm man die Einrichtungen in Augenschein. Im Gartensaale der Herren Landenberger nahm man um 11 Uhr ein Gabelfrühstück ein. Am Nachmittag besuchte man die Fabriken der Gebr. Junghans. Herr Kommerzienrat Junghans lud die Teilnehmer zur Abendtafel, und entwickelte sich bald eine ausgelassene Stimmung. Den Teilnehmern wurde eine Taschenweckeruhr überreicht, das neueste Junghans-Fabrikat. Herr Junghans bat um genaue Prüfung und um Verbesserungsvorschläge, da der Uhrmacher dazu in erster Linie in der Lage sei. Am Dienstag Morgen standen zur Fahrt nach Schweningen die von Gebr. Junghans zur Verfügung gestellten Wagen bereit. In herrlicher Fahrt ging es vorbei an der Ruine Falkenstein durch das wundervolle Bernecktal, hinauf nach St. Georgen und über Peterzell und Villingen nach Schweningen. Dasselbst wurde zunächst der Schule für Uhrmacherei und Feinmechanik unter Leitung des Herrn Professor Güpel, sodann der Uhrenfabrik von Schlenker & Kienzle ein Besuch abgestattet. Zum Mittag war man von der Firma Schlenker & Kienzle geladen. Am Nachmittag besuchte man die Mauthesche Fabrik. Hier in Schweningen konnte man sowohl die Fabrikation von amerikanischen wie massiven Werken studieren. Am Nachmittag folgte man der Einladung des Herrn Kommerzienrat Mauthes zu einer Wagenpartie. Am Waldestrand hatte sich eine Musikkapelle aufgestellt, und ging es unter fröhlichen Klängen zum Festplatz. Bald musste man aber an den Aufbruch denken, da noch Villingen erreicht werden musste. Unterwegs wurde die Gesellschaft von einem echten Gebirgsgewitter überrascht, doch kam der grösste Teil noch ziemlich trocken in ein Wirtshaus. In Villingen besuchte man am nächsten Morgen die Fabriken der Herren Werner und Gebr. Wilde. Im Bahnhofshotel nahm man auf Einladung der genannten Herren ein Gabelfrühstück ein, und freute man sich, dass sich auch die dortigen Kollegen einfanden. Um 1 Uhr fuhr man nach Triberg und besichtigte dort die herrliche Umgegend. Dann ging es mit fröhlichem Gesang weiter nach Furtwangen. Hier empfingen die Herren Wegmann und Stehling, Direktoren der Firma L. Furtwängler Söhne, Herr Direktor Rombach von der Badischen Uhrenfabrik, Akt.-Ges., und Herr Professor Baumann von der Uhrmacherschule die Schwarzwaldreisenden. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging man zur Ruhe, um sich von den Anstrengungen zu erholen. Am Morgen besuchte man die Fabrik L. Furtwängler Söhne. Auch der Uhrmacherschule wurde ein Besuch abgestattet. Am Nachmittag folgte man der Einladung der Badischen Uhrenfabrik und besichtigte auch diese. Da man den Anschluss verpasste, musste man zu Fuss nach Lenzkirch. Mit gutem Humor trat man die Nachtwanderung an. Gegen 1¹/₂ Uhr trafen die letzten Wanderer ein und herrschte die ausgelassenste Stimmung. Die Aktiengesellschaft Lenzkirch hatte für eine reich gedeckte Tafel gesorgt und musste um 3 Uhr ernstlich an die Aufgaben des nächsten Tages erinnert werden. Am Vormittag sah man sich den Betrieb der Aktiengesellschaft Lenzkirch an und war von dem Gesehenen hoch befriedigt. Nach Tisch wurde noch die Sammlung Spiegelhalter besichtigt. Die Kollegen, die dringend zurück mussten, trennten sich nun. Zwölf Kollegen blieben noch in Neustadt über Nacht, um am andern Morgen eine Wagenfahrt über Schwärzenbach nach dem Höchst und Eisenbach zu machen und einige Spezialitäten (Kuckucksuhrmacher usw.) zu besichtigen. Auf dem Rückwege bewunderte man noch die überaus wertvolle und lehrreiche Ausstellung feiner Zimmeruhren mit Westminster-Schlag usw. der Firma Winterhalter & Hofmeier in Neustadt.

Nach einem gemeinsamen Mahle trennte sich auch der Rest der Kollegen mit kräftigem Händedruck und mit dem Wunsche: „Auf ein glückliches Wiedersehen im schönen Schwarzwald!“